

classic

ST DYCK E

Schloss Dyck Classic Days 2014: Über 110 Clubs aller Marken trafen sich vom 1. bis 3. August 2014 zum nach Angaben des Veranstalters größten Interclubtreffen Europas. Mit rund 7.000 Besucheroldtimern sieht sich die jährliche Veranstaltung als größtes Open-Air-Automuseum des Kontinents. Der Concours d'Élégance „Jewels in the Park“ auf der Orangerie-Halbinsel des Wasserschlosses war einer der Höhepunkte. 56 internationale Teilnehmer repräsentierten mit raren Fahrzeugen und Unikaten der Coachbuilding-Ära die „Haute Couture“ der Karosserie-Baumeister und Designer der Jahre 1920 bis 1965.

foto© PetraSagnak



TIME

keeping

Kern der Classic Days sind die Gleichmäßigkeitsläufe auf der Rundstrecke. 20 Motorräder sowie Gespanne und 150 Sport- und Rennwagen in verschiedenen Klassen malten mit ihrem Sound ein hörbares Bild vergangener Zeiten. Zeitnehmer am Rundkurs ist die Schweizer Uhrenmanufaktur Chopard. Sie steht nicht nur für Perfektion in der Uhrmacherei. Das Unternehmen ist traditionell eng mit dem Motorsport verbunden und bietet in seinem Sortiment Modellreihen entsprechender Sonderserien.

Der Kölner Flagship-Store von Chopard stellte eine auf 25 Exemplare limitierte Edition des Classic Days-Chronographen in Edelstahl und COSC-Zertifizierung vor.



„Where the stars are the cars“ lautete das Motto der Classic Days 2014. Stars waren nicht nur die Autos, sondern auch neun deutsche Motorsportlegenden, darunter Jochen Mass, sowie „Monsieur Le Mans“, Jacky Ickx. „Für die Besucher, die wegen der Autos und der Fahrer kommen, hat die Veranstaltung etwas Menschliches. Ich würde sagen, sie hat eine Seele. Und das ist phantastisch“, kommentiert Ickx.

Tatsächlich sind die Classic Days, die in diesem Jahr zum neunten Mal stattfanden, nicht einfach nur ein Publikumsmagnet rund um klassische Autos und Motorräder. Es ist ein internationales Treffen von Privatpersonen und Clubs, die ihre mechanischen Schätze mit Leidenschaft pflegen und für die Besucher erlebbar machen. Dazu bauen ihre Besitzer liebevoll inszenierte Kulissen passend zum Jahrgang ihres jeweiligen Wagens auf und kleiden sich in der Mode der Zeit. Dass die Classic Days eine Seele haben, zeigt auch das Engagement von 80 ehrenamtlichen Clubmitgliedern und ihren 250 freiwilligen Helfern. Sie legten sich für den reibungslosen Ablauf der Veranstaltung ins Zeug, die ein ehrenvolles Ziel hat: Nach Abzug der Veranstaltungskosten fließen Überschüsse aus den Ticketerlösen an die Stiftung Schloss Dyck, um sie im Unterhalt und der Sanierung von Schloss und Park zu unterstützen.

Ein thematischer Schwerpunkt der Schloss Dyck Classic Days 2014 waren 56 edelste Fahrzeuge der Coachbuilding-Ära mit Unikaten oder

extrem raren Vertretern der hohen Karosseriebaukunst. Auf der Orangerie-Halbinsel traten sie im Wettbewerb FIVA-Concours d'Élégance der Top-Kategorie „A“ an. „Best of Show“ wurde ein Lancia Astura mit einer Karosserie von Pinin Farina aus dem Jahr 1939. Doch ihren lebendigen Charakter enthüllen die klassischen Fahrzeuge erst, wenn ihre Motoren zu hören sind. So sind Gleichmäßigkeitsläufe auf der Rundstrecke traditioneller Kern der Classic Days. Sieger über alle Läufe auf der Rundstrecke wurde der Prager Miroslav Kresja auf seinem Skoda 1100 Sport von 1949. Das Fahrzeug war 1950 beim 24-Stunden-Rennen von Le Mans eingesetzt worden.

Mit diesem Sieg verdiente sich Miroslav Kresja eine der Classic Days Herrenarmbanduhren, die die Schweizer Uhrenmanufaktur Chopard in einer auf 25 Exemplaren limitierten Auflage anlässlich der Classic Days herausbrachte. Vier Tage vor Beginn der Classic Days stellte Rennfahrerlegende Klaus Ludwig im Kölner Flagship-Store von Chopard die Classic Days-Herrenarmbanduhr vor. Der Flagship-Store unter Leitung von Andrea Grun ist seit Jahren mit der Kollektion edler Zeitmesser von Chopard regelmäßig als Aussteller bei den Schloss Dyck Classic Days präsent. Die 1860 gegründete Schweizer Uhren- und Schmuckmanufaktur Chopard selbst, ist seit der Premierveranstaltung im Jahr 2006 Precious-Partner der Classic Days. Seit 2013 ist Chopard überdies „Time Keeper“, also offizieller Zeitnehmer, an der Rundstrecke der Classic Days auf Schloss Dyck.

„Firstly, I received this Chopard, Mille Miglia model, as an entrant in the 2002 event – so now it is almost in that the more recent industry trend has been to larger-cased watches (and I have small wrists!).“

From a practical viewpoint, this watch is a chronograph, a function I always need when doing motorsport events where timing is generally very important. Also, the strap is of rubber – extremely durable and virtually impossible to damage or soil with oil, grease, sunscreen etc. The case is of stainless steel, so robust enough to resist the rough-and-tumble of motorsport participation.

In the narrow context of style, it is very aligned to motorsport, so I guess it seems appropriate to wear such a brand in this arena“



VISIBLY

classic

Petra Sagnak ist Teamfotografin der Schloss Dyck Classic Days.



Petra Sagnak fotografiert mit Begeisterung für die technische Perfektion und die Formgebung speziell klassische Automobile. Ihre Bilder vermitteln ein Gefühl für den Charakter und die individuellen Historie der Fahrzeuge. Gemeinsam mit Auftraggebern – Besitzern klassischer Fahrzeuge, Automobilclubs, Fachmagazinen oder internationalen Veranstaltern von Oldtimer-Events – sucht die Fotografin nach dem jeweils optimalen Konzept, um den Spirit individuell einzufangen. In welcher Landschaft, vor welcher Kulisse präsentiert sich ein Auto am stimmigsten? Auch die Fahrzeugbesitzer bezieht Petra Sagnak gern mit ein, um das Fahrzeug als Teil ihres Alltags oder des Geschehens in Autoclubs und Oldtimerwerkstätten zu porträtieren. „Ich suche immer Geschichten und das Gefühl, die Seele. Meine Fotos von Veranstaltungen sollen vermitteln, wie es sich anfühlt, dort gewesen zu sein“. Mit diesem Ziel fotografiert Sagnak bei Ereignissen wie Mille Miglia, Villa d'Este, Schloss Bensberg Classics, Het Loo, Eifelrallye, Oldtimer Grand Prix, Wilhelm Rasanz und Goodwood.

Bei den Schloss Dyck Classic Days ist Petra Sagnak seit Jahren Teamfotografin. Die Veranstaltung inspiriert sie nicht zuletzt durch persönliche Bekanntschaft mit den Organisatoren und prominenten Akteuren zu neuen Blickwinkeln und Themen. So begleitete die Fotografin Mitglieder des Benjafield's Racing Club in ihren zwischen 1920 und 1931 gebauten Bentleys bei der Anreise von London zu Schloß Dyck. Die dabei entstandenen Bilder erzählen vor allem vom Sportsgeist und der Kameraderie dieses außergewöhnlichen britischen Automobilclubs. „Die Ankunft der Benjafield's-Fahrzeuge, die stets auf eigener Achse anreisen, gehört zu den Ereignissen, die das Publikum der Classic Days immer wieder mit großer Freude erwartet“, berichtet Petra Sagnak über eine der vielen Highlights, die aus ihrer Sicht die Seele der Schloss Dyck Classic Days ausmachen.



Petra Sagnak
www.classiccar-photo.de
Telefon: 0151 – 23 07 41 55
Kontakt@classiccar-photo.de

fotos© PetraSagnak